

Mit offensiver Deckung zum Erfolg

Handball-Verbandsliga der Männer: Otte-Sieben empfängt den Tabellendritten HSG Rhumetal

Nach der desolaten zweiten Halbzeit beim Verbandsligaspiel in Burgdorf, schaut Wietzendorfs Trainer Bernd Otte wieder optimistisch in die Handball-Zukunft. Am morgigen Sonnabend empfängt der TSV ab 19.30 Uhr zwar den Tabellendritten HSG Rhumetal, doch verspricht der Coach, den Kontrahenten „so lange wie möglich zu ärgern“. An das Hinspiel erinnert, dass der TSV mit 20:36 verloren hatte, weiß Otte schon, wie er Rhumetal aus dem Konzept bringen könnte. „Die haben uns im Hinspiel aus dem Rückraum heraus erlegt. Wir werden daher wahrscheinlich mit einer offensiven Deckung agieren.“ Vor allem die beiden gefährlichen Rhumetaler Domenik Zimmermann (28), der bereits 88 Tore auf dem Konto hat und auf der Rechtsaußenposition spielt, und Rückraumspieler Benjamin Jentsch (32; 73 Tore) hoffen die Wietzendorfer in den Griff zu bekommen. „Das ist eine körperlich robuste Mannschaft. Wir haben schon Respekt vor der HSG“, so der Trainer.

Rhumetal, das wie der TSV in dieser Saison aufgestiegen ist, schlägt als Aufsteiger außerordentlich positiv ein. Auf Tabellenplatz drei, punktgleich mit dem Zweiten TSV Burgdorf III (beide 22:6 Punkte), peilt Rhumetal zwar nicht den direkten Durchmarsch in die Oberliga an, doch um die Spitze mitspielen will die Mannschaft schon. „Wenn die mit derselben Formation auflaufen wie im Hinspiel, dann wirds verdammt schwer“, sagt der Trainer und setzt auch auf den achten Mann – also die Wietzendorfer Zuschauer. Nach den beiden Heimsiegen gegen Müden und die HSG Schaumburg Nord II soll die Halle an der Kampfstraße in diesem Jahr wieder zu einer Handball-Festung werden. In der laufenden Saison hat der TSV immerhin acht Zähler hier geholt, musste sich nur dreimal geschlagen geben.

Dass die auswärtsstarken Rhumetaler durchaus zu schlagen sind, haben zumindest Spitzenreiter HSG Plesse-Hardenberg und die Burgdorfer bewiesen – eben jene Mannschaften, die in der Tabelle vor der HSG stehen. Gegen Plesse ging Rhumetal mit 17:32 unter, gegen Burgdorf gabs ein 22:29. Das war allerdings schon zu Beginn der Serie. Danach gab Rhumetal auf fremdem Parkett keinen Zähler mehr ab. Die letzten beiden Auswärtsauftritte bei den abstiegsgefährdeten Mannschaften MTV Müden und Fuhlen-Hessisch Oldendorf waren allerdings knappe Angelegenheiten.

Personell hat Otte morgen die Qual der Wahl. „Einer muss pausieren“, kündigt er an. Von den drei Linksaußen Dennis Brammer, Sven Timme und Matthias Winkelmann wird einer nicht zum Einsatz kommen. Ausfallen wird auch Torhüter Torsten Kohlmeyer, der an Rückenproblemen leidet. Für ihn steht Sven Stockhausen aus der dritten Mannschaft im Kader.

(Böhme-Zeitung)